

## **54. SITZUNG DES FAHRGASTBEIRATES**

### **Erfassung der Fahrgastzahlen**

Als Basis für eine bedarfsgerechte Intervallgestaltung ist die Entwicklung der Fahrgastzahlen entscheidend. Die von den Wiener Linien laufend durchgeführten Fahrgastzählungen werden mit unterschiedlichen Methoden wie Infrarot oder Videoaufzeichnungen ohne Personenerkennung aber auch händische Zählungen durchgeführt. Zusätzlich wird bei der Fahrplangestaltung aber auch darauf Rücksicht genommen, wo neue Wohn- oder Betriebsgebiete entstehen, um eine qualitativ hochwertige Bedienung sicherzustellen. Die Veränderungen im Fahrplan erfordern umfangreiche Vorbereitungen, von der Bereitstellung des Rollmaterials bis hin zu den Einsatzplänen des Personals.

### **Sicherheit des Betriebspersonals**

Aufgrund der auch zum Teil in der Öffentlichkeit bekannt gewordenen Vorfälle wurde auf Drängen der Beschäftigten eine Betriebsversammlung durchgeführt, die bedauerlicherweise bei manchen Fahrgästen auf Unverständnis gestoßen ist. Die Wiener Linien sind eine der Wenigen in Europa, die einen psychologischen Dienst eingerichtet haben, um die betroffenen Mitarbeiter zu betreuen. Weiters wurden überall Sicherheitsmaßnahmen des lauten und des stillen Alarms eingebaut, um von der Leitzentrale die Polizei, die eigene Funkstreife oder die Rettung zu alarmieren. Trotz einzelner couragierter Fahrgäste verhalten sich die meisten bei Übergriffen leider passiv. Dazu ist auszuführen, dass ein Angriff auf einen Fahrer eines Betriebsmittels im Prinzip auch ein Angriff auf die Sicherheit der Fahrgäste selbst ist. Wichtig ist, dass Fahrgäste in solchen Situationen die Notruftaste am Bahnsteig betätigen, womit man sofort Kontakt zur Leitstelle bekommt. Dabei ist natürlich auf den Selbstschutz zu achten.

### **Vermehrter Einsatz der Niederflurfahrzeuge**

Die Wiener Linien tragen diesen Wünschen so weit wie möglich Rechnung, wobei bereits heute zwei Drittel der Platzkilometer mit Niederflur angeboten werden, Dieser Wert liegt deutlich über den Anteil der Niederflurfahrzeuge am Gesamtbestand.

### **Mithilfe der Fahrer beim Einsteigen mit Kinderwagen etc.**

Die Fahrer sind dazu nicht verpflichtet, machen es aber in den meisten Fällen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass manche Fahrerinnen körperlich dazu nicht in der Lage sind. Außerdem passen manche Kinderwagenmodelle nicht überall durch die Türe.

### **Fortschritte bei der Umsetzung der bisherigen Anregungen bzw. beschlossenen**

#### **Maßnahmen**

Die Engpässe bei Qando konnten durch eine Vergrößerung der Serverkapazität behoben werden. Allerdings können nur die gängigsten Handysysteme und nicht alle Handygenerationen jede Variante abrufen.

Am Internetlink kann man diesbezüglich Informationen nachschauen.

### **Schnellere Lichtschranken bei den neuen Autobussen:**

Die Lichtschranken der neuen Mercedes-Autobusse sind wesentlich besser und schneller als die in den alten Modellen.

### **Zur Lesbarkeit der Fahrpläne**

Bei Taktzeiten bis 5 Minuten werden z.B. 3-5 Minuten durchgehend angegeben, ab 6 Minuten steht die Minute der Abfahrt am Fahrplan.

### **Zur Frage der Haltestellenabstände**

Die Wiener Linien passen die Haltestellenabstände an die örtliche Nachfrage an. Die Auflassung von Haltestellen zur Beschleunigung würde zu starkem Fahrgastwechsel an den verbleibenden Haltestellen und damit wieder zu Verzögerungen führen.

Zur Information: Die elektronische Anzeige „Bitte Fahrplan beachten“ bedeutet, dass die dynamische Anzeige aus technischen Gründen nicht funktioniert.

### **Neue Gelenkbusse am 13A:**

Ab kommendem Frühjahr werden auf der stark belasteten Linie 13A Gelenkbusse zum Einsatz kommen.

### **Vorschriften für das Verhalten der Fahrer an Endstationen**

Geöffnete Türen werden nach den geltenden Vorschriften zur Arbeitszeit für den Lenker angerechnet, wodurch die arbeitsrechtlichen Pausenzeiten nicht eingehalten werden.

### **WC-Anlagen**

Diese wurden früher von der MA 48 betreut und zum Jahreswechsel an die Wiener Linien übertragen. Da Vandalismus ein Problem ist, wird derzeit ein Konzept erarbeitet, um den Fahrgästen ordentliche Toiletten anzubieten.

### **Doppelhaltestellen und Umsteigen**

Wenn zwei Züge anhalten und die Türen zum Fahrgastwechsel öffnen, um in der gleichen Ampelphase wegzukommen, ist in dieser Phase das Umsteigen zeitlich nicht immer möglich.

### **Neue Haltestellentypen im Bereich der Linie 26**

Diese Haltestellen weisen eine neue Ausstattung, ein anderes Anzeigesystem mit integriertem Blindeninfosystem auf.

### **WLAN in den öffentlichen Verkehrsmitteln**

Aufgrund des hohen Anteils an Flate-Rate-Nutzern ist kaum Nachfrage nach WLAN bei den Wiener Linien zu verzeichnen.

### **Das Problem der Falschparker entlang der Linie 40 und 41**

Zwischen Schottentor und Gersthof wird gemeinsam mit der Polizei schwerpunktmäßig die für den öffentlichen Verkehr unbefriedigende Situation bearbeitet. Das Hauptproblem sind die immer breiter

werdenden Autos, die in der Folge zwangsläufig dazu führen müssen, Haltverbote zu verhängen, will man einen funktionierenden öffentlichen Verkehr haben.

### **Weitere Wünsche**

Eine Reihe von Wünschen wie schnellere Lifte bei manchen Stationen, Eindeutigkeit beim Fahrplan der elektronischen Abfrage werden von den Wiener Linien überprüft.